

⁴⁰ Es dürfte von Interesse sein, die Entsprechungen zwischen diesen sieben Kräften und den „Shaktis“ der Hindu-Philosophie zu vermerken. Die *Geheimlehre* sagt:

Diese Sechs sind die sechs Naturkräfte.

Was sind diese Kräfte? Vgl. G.L. I, 312.

- a) Sie sind Arten von Energie.
- b) Sie sind die dynamische Qualität oder das Merkmal eines planetarischen Logos.
- c) Sie sind die in eine bestimmte Richtung ausgesandte Lebenskraft eines Himmlischen Menschen.

Diese „Shaktis“ sind folgende:

1. Parashakti – buchstäblich die in der Substanz vorhandene und von ihr ausgehende höchste Kraft, Energie und Strahlung.
2. Jnanashakti – die Kraft des Intellectes oder des Denkens.
3. Ichchhashakti – die Willenskraft oder die Kraft zur Hervorrufung von Manifestation.
4. Kriyashakti – die Kraft, die das Ideal materialisiert.
5. Kundalini Shakti – die Kraft, die innere Verhältnisse den äusseren anpasst.
6. Mantrikashakti – die im Schall, in der Sprache und in der Musik latente Kraft.

Diese Sechs werden von ihrem Ursprung, der Siebenten, zur Synthese zusammengefasst.

⁴¹ Die *Geheimlehre* sagt:

Auf diesen Hierarchien und der richtigen Zahl dieser Entitäten baut sich das Geheimnis des Universums auf.

Zehn - Die Linie und der Kreis.

Das Symbol der Himmlischen Menschen G.L. I, 117.

Die zehn sind das Arupa-Universum G.L. I, 125.

Die zehn sind manifestiertes Dasein G.L. I, 467.

Die zehn sind die Gesamtsumme G.L. I, 428.

Sechs - Der sechsstrahlige Stern. Das subjektive Leben und die objektive Form, vom Geiste überschattet.

Die sechs sind die sechs Naturkräfte G.L. I, 236.

Die sechs Himmlischen Menschen G.L. I, 402.

Die sechs Ebenen G.L. I, 236.

Kraft oder Energie, Materie oder Substanz, und Geist.

Die sechs sind das doppelte Dreieck G.L. I, 143.

Die sechs sind das Symbol der Objektivität (des

Objektiven Daseins) G.L. II, 625.

Die sechs sind der Deva-Aspekt der Manifestation G.L. I, 241.

Fünf - Dies ist das Fünfeck, der Makara, der fünfstrahlige Stern

Vgl. G.L. I, 218, 219.

Fünf ist das Symbol eines planetarischen Logos G.L. II, 618.

Fünf ist das Symbol des Mikrokosmos G.L. II, 608.

Fünf ist das Symbol der Schöpfung G.L. II, 613.

Es bedeutet den zweiten und den dritten Logos, die in der Evolution vereint sind.

Aus der Verschmelzung der fünf und der sechs ergibt sich die Gesamtheit der Manifestation, die Verschmelzung des Männlichen und des Weiblichen im Göttlichen Hermaphroditen. Zusammengefasst, G.L. I, 235-239; II, 610, 638.

Die erste Ordnung

Die wesentlichen Leben. Geist. Das Selbst.

Die sechste Ordnung

Die objektive Form. Materie. Das Nichtselbst.

Die fünfte Ordnung

Intelligenz. Manas. Die Zwischenbeziehung.